

Die Präsentation einer interessanten Kunst-Kooperation von Epson mit dem Museum für Ostasiatische Kunst in Berlin war Rahmen einer Präsentation bei der X-media Gelegenheit hatte mit dem neuen Österreich-Verantwortlichen im LFP-Bereich, Frank Schenk, über die zukünftigen Pläne hierzulande zu sprechen. Nach dem Aus von Mikroautomation werden ja bei uns die Karten neu gemischt... Von Silvia Proksch.

PROfocus: Epson ordnet seine Händlerstruktur neu

Bauer + bauer erster „Fixstarter“

Nun, sehr viel Neues gibt es von Epson (noch) nicht zu berichten: Laut Frank Schenk, für den österreichischen Markt im LFP-Bereich zuständig, werde man sich auf die Weiterentwicklung des Händlerprogrammes „PROfocus“ konzentrieren. Dieses auf LFP-Produkte spezialisierte Programm wurde, wie wir berichtet haben (wohl aufgrund der in letzter Zeit unbefriedigenden Marktpräsenz von Epson) mit 1. April 2003 für die Marktsegmente Proofing, digitaler Kunstdruck, professionelle Fotografie und POS-Posterdruck gestartet. Wie uns Frank Schenk dazu mitteilte gäbe es mit mehreren österreichischen Händlern Gespräche und bereits einen Fixstarter interessanterweise aus dem grafischen Umfeld: bauer + bauer, Wien – was uns von b+b-Verkaufschef Teddy Kripas auch bestätigt wurde.

Epson stellt seinen PROfocus Partnern Schulungen, verbesserten Geräteservice, Unterstützung bei Finanzdienstleistungen und Vorführmodellen sowie eine Website zur Verfügung, die wichtige Informationen für professionelle Händler beinhaltet. Um auch finanzielle Anreize zu setzen, bietet

das PROfocus Programm den Händlern ein spezielles Bonussystem an. Wie Frank Schenk versicherte, ist Epson in allen Anwendungsbereichen noch auf der Suche nach österreichischen PROfocus Partnern. Das Unternehmen habe jedenfalls ehrgeizige Ziele. Während der Marktanteil im LFP-Markt Deutschland und Österreich im ersten Halbjahr 2002 bei relativ mageren 19 % lag, konnte man den Marktanteil im zweiten Halbjahr 2002 auf 35 % steigern. Für 2005 hat sich das Unternehmen vorgenommen, europaweit die 50 % Marke zu erreichen. Durch verstärkte Konzentration auf die Märkte Kunstdruck, POS-Farbdruck, In-House-Produktion und Proofing sowie weltweite Kooperation mit Lösungsentwicklern möchte man diese Vorgaben erreichen.

Kooperation: Neuer Druck für alte Bilder

Interessanter Anlass war die Präsentation einer beachtenswerten Kulturkooperation. Die Partnerschaft zwischen Epson und dem Museum für Ostasiatische Kunst

entstand durch ein Faksimile-Projekt. Das Berliner Museum stellte dem Tokyo-Edo Museum ein historisch und künstlerisch einmaliges, 12 Meter langes Gemälde zur Verfügung, das bis zu 8.000 Besucher am Tag anlockte und somit nicht von jedem Interessierten besichtigt werden konnte. Um dieses Problem zu lösen, produzierte Epson gemeinsam mit dem Museum ein vom Original kaum unterscheidbares Faksimile dieses Gemäldes, das in der Eingangshalle ausgestellt wurde und somit wesentlich mehr Besuchern zugänglich war. Motiviert von diesem Erfolg, beschloss das Berliner Museum, seine bedeutendsten Kunstwerke gemeinsam mit Epson zu reproduzieren und so einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Präsentiert wurde übrigens auch ein neuer Printer aus der der Epson Stylus PRO-Familie – und offiziell gelauncht werden sollte das Gerät am 16. September. Aufgrund von Lieferproblemen wurde die Markteinführung in Österreich auf Oktober verschoben. Mehr über das neue Teil von Epson also erst im nächsten Heft...



Konica Minolta-Fusion nimmt Formen an

Firmenlogo offiziell eingeführt

Der angekündigte Zusammenschluss der beiden Weltkonzerne Konica Corporation und Minolta Co., Ltd. wird nunmehr konkret: Mit 5. August 2003 wurde die Konica Minolta Holdings, Inc. mit Sitz in Tokyo gegründet. Die Holdinggesellschaft entsteht durch einen Aktientausch und die Integration des Managements beider Unternehmen. Sie wird die Kontrolle über die Geschäftstätigkeiten des Konzerns ausüben. Unternehmensrepräsentanten sind Konica-Präsident Fumio Iwai und Minolta-Präsident Yoshikatsu Ota als sein Stellvertreter, das Stammkapital beträgt 37,519 Milliarden Yen. Bei der Holding sollen insgesamt 150 Mitarbeiter die Geschicke des gesamten Konzerns leiten. Die Holding ist Mutterfirma aller Konica Minolta Tochterfirmen deren Umfirmierung und Neugründung ab 1. Oktober beginnen soll.

Interessant: Das neue Unternehmen wird gleich von Beginn an ein Controlling-System installieren das zum Ziel hat, eine von den Führungsfunktionen getrennte Revision der Unternehmensleitung zuzulassen, um ein hochtransparentes Geschäftsführungssystem zu erhalten.

Gleichzeitig mit der Neugründung, so wurde nun bekanntgegeben, wird der Konzern seine Geschäftsbereiche Image-Information, optische Produkte, Kameras, Photo-Imaging und Messinstrumente reorganisieren. Ebenfalls davon betroffen sind die strategischen und geschäftlichen Aufgaben der Unternehmensgruppe in ihrer Gesamtheit. „Im Bereich Imaging sind Technologien wie Digitalisierung, Vernetzung als auch Produktentwicklungen immer häufiger rapiden Veränderungen unterworfen, und die Bedürfnisse des Marktes verändern sich drastisch. Um inmitten des heutigen weltweiten Wettbewerbs, in dem immer öfter neue Branchen auftauchen, zu überleben, muss man rechtzeitig strategische Allianzen bilden, die die Stärken des Wettbewerbs verbessern.“ heißt es dazu in einem Statement des neuen Firmenchefs Fumio Iwai.

Zeitgleich mit der Gründung der Konica Minolta Holdings, Inc., wird das neue Firmenlogo eingeführt. Es erinnert an einen Globus und symbolisiert damit – so die Gedanken der Schöpfer – „die weltweite Expansionsfähigkeit. Fünf Linien verkörpern das Licht und stehen für die technologische Kompetenz im Imaging-Bereich und die blaue Farbe verweist auf Innovationskraft.“



Österreich: ... bitte warten!

Natürlich hat die Neustrukturierung auch Folgen für Österreich, die jedoch, so ein Minolta-Sprecher vor Redaktionsschluss dieser Ausgabe, noch nicht feststünden. Insbesondere ist die zukünftige Zusammenarbeit mit dem bisherigen Repräsentant für Konica-Drucksysteme, der Firma Dorfmeister, zu klären. Nur soviel: Die Umstrukturierung von Konica Austria und Minolta Austria wird im heurigen Herbst erfolgen und dürfte voraussichtlich bis Ende Oktober 2003 abgeschlossen sein. Jedenfalls soll auch in Österreich die handelsrechtliche Gründung der neuen Konica Minolta-Firma Anfang Oktober erfolgen. Mehr also auch darüber im nächsten Heft.

ECRM... die natürliche Wahl
bei grosser Konkurrenz

Mako CTP



**Komplett mit
online Entwickler
jetzt ab nur
73.900 Euro**



LEISE, SCHNELL UND OHNE FEHLER

Eigenschaften des Plattenbelichters:

- Plattenformat max. 645 x 930 mm
- Max. 200 lpi Raster
- Auflösung 1200 bis 3556 dpi in 7 Stufen
- Geschwindigkeit: 20 cm/min @ 2400 dpi

Der Mako CTP kann bei
Gelblichtumgebung manuell oder
online bedient werden

ECRM Imaging Systems

baum.
COMPUTER & GRAPHICS

A-1210 Wien, Prager Str. 173/10
Tel: + 43 676 351 9760 Fax: + 43 1 270 2829
Internet: www.baum.cc E-mail: hoch@baum.cc